

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 7 (1900)

Heft: 7

Artikel: Die Zürcherische Seidenstoff-Industrie

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stock), von welchem aus 3 verschiedene Leitungen zugleich erstellt werden können, dasselbe kann auch von der Pumpe aus direkt geschehen. Sollte also das Feuersignal ertönen, würde sich die Löschmannschaft rasch auf dem Hofe versammeln, der Maschinist würde die Pumpe in Gang setzen und in ca. 1 Minute könnte das Signal „Wasser!“ ertönen. Zu gleicher Zeit würde natürlich auch die städtische Feuerwehr signalisiert, doch bis diese auf dem Platze wäre, hätten unsere Leute vielleicht schon den Hauptdienst verrichten können. Als Abzeichen der Feuerwehr trägt jedes Mitglied derselben einen kleinen metallenen Schild, der mit den Insignien der Feuerwehr und den Anfangsbuchstaben der Firma versehen ist und dessen Vorweisen allein zur Betretung der Brandstätte berechtigt.

Um die Leute in der Uebung zu erhalten und immer tüchtiger zu machen, finden für jede Kompagnie monatliche Uebungen statt und mindestens 2—3 mal per Jahr werden sämmtliche Kompagnien zu gemeinsamen Hauptübungen einberufen, um ein zweckmässiges Zusammenarbeiten zu erzielen. Solche Hauptproben finden jeweils Samstag Nachmittags statt, unter specieller Aufsicht des Fabrikdirektors und nach 1—2-stündiger angestrengter Arbeit servirt die Fabrikleitung den Feuerwehrleuten einen kühlen Trunk sammt Imbiss, mit dem dann auch dem inneren Brande der Löschmannschaften auf raschem und praktischem Wege abgeholfen wird.

W. M.

Die Zürcherische Seidenstoff-Industrie im Jahre 1899.

Der Bericht der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft über den Geschäftsgang im Allgemeinen lautet folgendermassen:

Unsere Fabrik war auch dieses Jahr vollauf beschäftigt und die Produktion hat die letzjährige wieder bedeutend überflügelt. An dieser intensiven Thätigkeit hat, wenigstens bis gegen Schluss des Jahres, die Handweberei vollen Anteil genommen, wenn sich auch gerade hier das Fehlen von geschultem Personal (Anrüster) besonders fühlbar machte.

Infolge Mangels an Arbeitern und den immer schwieriger werdenden Produktionsbedingungen scheint nunmehr unsere Fabrik an die Grenze ihrer Ausdehnungsfähigkeit gelangt zu sein. Eine Folge des ersten Uebelstandes ist die gegenseitige, rücksichtslose Abjagerei der Arbeiter durch die Fabrikanten, dann die Herbeiziehung italienischer Hülfskräfte, welche Massregel bei der einheimischen Arbeiterschaft grossen Unwillen erregt.

Was unser sonst in jeder Beziehung ausgezeichnetes Verhältniss zu den Arbeitern einigermassen trübt, ist deren bedenkliche Unstabilität, welcher durch die kurzen Kündigungsfristen noch Vorschub geleistet wird. Wird der Arbeitgeber durch unzeitgemäss und in der Regel ohne triftigen Grund vorgenommene Kündigung geschädigt, so liegt ein solches Umherziehen von einer Fabrik zur andern gewiss nicht im Interesse des Arbeiters.

Die Thatsache, dass die industrielle Auswanderung in diesem Jahre grösser war als je, spricht nur zu deutlich dafür, dass bei uns die Produktionsbedingungen schlechter sind, als anderwärts. Wenn man bedenkt, wie das Ausland mit allen möglichen Mitteln (Landschenkung, Steuerbefreiung, Subventionen u. s. w.) die Industrie auf sein Land zu verpflanzen sucht, so darf wohl der Wunsch ausgesprochen werden, es möchte unsere Fabrik wenigstens von weiteren Lasten verschont bleiben. In diesem Sinne haben sich auch eine ganze Anzahl unserer Fabrikanten veranlasst gesehen, gegen das Bundesgesetz betr. Kranken- und Unfallversicherung, dessen humanitären Grundgedanken sie im Uebrigen vollständig anerkennen, Stellung zu nehmen. Bei diesem Anlass sei zugleich bemerkt, dass die von der Grosszahl unserer Häuser eingerichteten und zu voller Zufriedenheit der Arbeiter funktionirenden Krankenkassen auch in diesem Jahre vor treffliche Resultate ergeben haben.

Die Rohseidenpreise stiegen gleich zu Anfang des Berichtsjahres, da man damals allgemein der Meinung war, es seien die Vorräte für den gewaltigen Konsum der Stofffabrik und der andern zahlreichen Industriezweige, welche der Seide bedürfen, nicht genügend; diese Tendenz hielt sich bis zur Ernte, welche dann das höchste bis jetzt erreichte Ergebniss lieferte; so war z. B. in Italien nicht nur die Coconsmenge eine ausserordentlich grosse, sondern auch die Rendite eine sehr gute. Die Coconspreise waren um 30—40 Prozent höher und die Rohseidenpreise bewegten sich bis im Oktober in ähnlichen Grenzen, um dann, hauptsächlich infolge Eingreifens von Amerika und allgemeiner Spekulation, abermals um etwa 10 Prozent in die Höhe zu schnellen. Im Anfang dieses Jahres fielen infolge Liquidirung von schwachen Positionen die Preise wieder, nicht ohne, dass diese Hause der Fabrik, welche der Erhöhung nicht zu folgen vermochte, gewaltigen Schaden zugefügt hätte. (Forts. folgt.)

Die General-Versammlung der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft, welche am 16. März 1900 stattfand, zählte 24 Theilnehmer. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde für die folgende Amtsperiode Herr Fabrikant C. Werdmüller gewählt.

Wir machen Ihnen hiemit die schmerzliche Mittheilung, dass unser wertes Mitglied

Heinrich Hochstrasser

den 23. März 1900 nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

1897/99 besuchte er die Zürcher Seidenwebeschule und nach kurzer Praxis wurde er im Alter von erst 22 Jahren dahingerafft. Wir empfehlen den Verstorbenen einem liebvollen Andenken.

Der Vorstand.

Patentertheilungen.

Cl. 20, No. 18,909. 20 mars 1899. — Métier à ruban perfectionné. — Otto Walter Schaum, fabricant de machines à tisser, Corner Glenwood Avenue and Second Street, Philadelphie; et Alfred Gartner, ingénieur-mécanicien, 152, Market Stret, Paterson (Etats-Unis, A. du N.). Mandataires: Bourry-Sequin Co., Zürich.

Vereinsangelegenheiten.

Die Generalversammlung vom 25. März war leider nicht sehr zahlreich besucht. Die Jahresrechnung, sowie der Jahresbericht wurden genehmigt, die bisherigen Preisaufgaben neuerdings aufgestellt und einige neue Preisfragen hinzugefügt.

An Stelle der eine Wiederwahl ablehnenden Herren Busch und Stiefel wurden neu gewählt:

als Präsident: Herr **Fritz Kaeser**,
„ Sekretär: „ **Wilh. Schaeppi**

und als Suppleant für den von Zürich weggezogenen Herrn Hans Lavater Herr **Albert Bossard**.

Näheres über die Verhandlungen der Generalversammlung wird den Mitgliedern durch Circular mitgetheilt werden.

Der Vorstand.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemäße Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 47.

Bietet das Farnissen der Harnischschnüre bei Jacquard-Stühlen einen wesentlichen Vorteil? Was wird dazu verwendet?

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Central-Bureau für Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

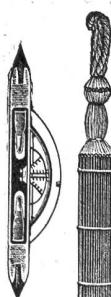
Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nötigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibegebühr zu zahlen.
 1606. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Fakturist-Spediteur. — Deutsch.
 1623. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. Jüngerer Commis. — Deutsch und etwas französisch.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweispaltigen Zeile 30 Cts.

MANUFACTURE de Matériel de Tissage, Filature, Moulinage, etc.



Remisses soie et coton — Peignes — Maillons

Verre et métal nus et garnis

Verroterie pour Banques, Moulins, Purgeoirs, Bassines, etc., Fuseaux de Moulin

Arcades cablées et non cablées. — Planches d'arcades

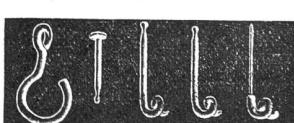
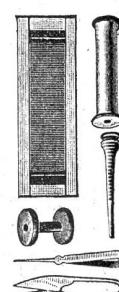
Navettes et conducteurs de tous systèmes pour métiers mécaniques et à la main

Fers pour velours. — Pointzelles

Brocheurs et Brodeuses. Pointzelles à rotation. — Coton écrus, glacés et merveillés pour Remisses. — Coutellerie: Forces, Pincettes, Passettes et Rabots. — Tournerie: Bobines, Corronnelles, Tuyaux, Roquets, etc. — Fuseaux fer vernis et Plombs pour Jacquards. — Coton glacé blanc et Fil de lin pour Maillons. — Huile Pasteurisée et neutre. — Grès gras et Savon de pulpe pour Moulinage. Devidage et Teinture.

Spécialité de Banques, Moulins, Purgeoirs, Mécaniques Jacquard, Machines à dévider.

Ourdissoirs et Cannetières neuves et d'occasion.



J. VACHOD

5, Place du Griffon, LYON.

Envoi sur demande de Prix, Echantillons
et Renseignements.

Vertretung: **Grob & Cie., Horgen.**

